

MKG-Chirurgie-INFO

Ausgabe 01/Dezember 2022

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach dem Schreckgespenst Pandemie, das unser Leben verändert hat, bewegt der Krieg in Europa damit verbundenen Folgen erneut alle Lebensbereiche. Wie in Ihren Praxen stehen auch an den Universitätsklinika eminent höhere Ausgaben für Energie und Material ins Haus. Doch nicht nur die Sekundäreffekte des russischen Angriffskrieges treffen uns. Erstmals seit Generationen kehren wir auf tragische Weise zu den Wurzeln der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie zurück. Auf Initiative der Bayerischen Staatsregierung versorgen wir aktuell Kiefer- und Gesichtsverletzungen ukrainischer Soldaten.



Besuch des Bayerischen Staatsministers für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek und des Honorarkonsuls der Ukraine Oleksandr Prokopenko.

Parallel dazu setzen wir im Bereich der Lehre die neue Approbationsordnung um und hoffen auf Ihre Kooperationsbereitschaft bei der Einrichtung von Lehrpraxen im kommenden Jahr. Das gewohnte Format des jährlichen Kliniktages möchten wir Ihnen am 14.01.2023 wieder in gewohnter Form in den Hörsälen Medizin des Uniklinikums Erlangen anbieten. Thematisch wenden wir uns unter der Überschrift „Das dritte Auge“ der Bildgebung in der Zahnmedizin zu. Dabei greifen wir bewährte Bereiche auf, widmen uns aber auch dem innovativen Segment Artificial Intelligence, das an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durch ein eigenständiges Department repräsentiert wird. Über Ihre Teilnahme an dem Symposium, welches in diesem Jahr unter der Ägide der eazf GmbH stattfindet, würden wir uns außerordentlich freuen.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen, und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

Ihr Marco Kesting

MKG-Chirurgie aktuell

Neue Fortbildung durch die Erlanger MKG-Chirurgie und die SORG Academy

Eine Premiere fand vom 22.09. bis 24.09.2022 in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik des Uniklinikums Erlangen statt. Erstmals wurde durch die SORG Academy (Strasbourg Osteosynthesis Research Group) in unserer Klinik der weiterbildende Kurs „Neck Dissection und operative Zugangswege für mund-, kiefer- und gesichtschirurgische Tumoren“ in englischer Sprache abgehalten. Die Durchführung erfolgte in Kooperation mit Prof. Bräuer und dem Institut für Anatomie der FAU Erlangen-Nürnberg. Als Gastgeber für die SORG Academy fühlte sich die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik des Uniklinikums Erlangen geehrt, Kursteilnehmende aus acht Nationen



Prof. Dr. Dr. Kesting vermittelt die Systematik einer Neck Dissection durch eine Step-by-Step-Präparation am anatomischen Präparat.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

(Israel, Polen, Ukraine, Belgien, Österreich, Rumänien, Chile und Deutschland) empfangen zu dürfen.

Es wurde ein begleitendes Kursbuch „Neck Dissection and Access Surgery of Maxillofacial Tumours“ mit zugrundeliegender Theorie, Step-by-Step-Anweisungen und Fotoanleitungen erstellt, welches allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wurde.

In der Kopf-Hals-Tumorchirurgie ist die Neck Dissection essenzieller Bestandteil der Therapie von Mundhöhlenkarzinomen. Malignome der Mundhöhle, die beispielsweise an die Schädelbasis, Kieferhöhlen oder Fossae pterygopalatinae heranreichen oder diese Strukturen infiltrieren, können aufgrund der anatomischen Einschränkungen der Mundhöhle spezifisch über extraorale Zugangswege entfernt werden. Deshalb waren zentrale Inhalte des SORG-Kurses die Vermittlung eines systematischen Vorgehens bei einer Neck Dissection der Level I bis V und chirurgische Zugangswege zur Entfernung von Tumoren im mund-, kiefer- und gesichtschirurgischen Bereich. Ziel war es, den Teilnehmenden Kasus-spezifische präoperative Planungen, anatomisch-theoretische Grundlagen und praktische Übungen an anatomischen Präparaten zur Neck Dissection und zu chirurgischen Zugängen zu vermitteln.

Nach einem kurzem Meet and Greet sowie einer Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden und der Dozenten Prof. Dr. Dr. Kesting, PD Dr. Dr. Lutz, PD Dr. Dr. Weber (MKG-Chirurgie,

Uniklinikum Erlangen) und Prof. Dr. Dr. Hoffmann (MKG-Chirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg) begann die Vorlesungsreihe zur Theorie und systematischen Herangehensweise einer Neck Dissection (Level I bis III und IV bis V). In medias res ging es am Nachmittag für die Teilnehmenden mit der detaillierten Live-Demonstration der Neck Dissection Level I bis III am anatomischen Präparat. Hiernach konnten die Teilnehmenden ihr Wissen und praktisches Können am anatomischen Präparat umsetzen.

Am zweiten und dritten Kurstag wurden die restlichen Inhalte in Theorie und Praxis gelehrt. Diese beinhalteten die Zugänge nach Weber-Fergusson-Dieffenbach, eine Resektion via Le-Fort-I-Osteotomie, der Lip-Split mit Mandibulotomie sowie der hemicononare Zugang mit temporärer Osteotomie des Arcus zygomaticus. Als Abschluss erfolgte eine Diskussions-, Feedback- und Fragerunde, bei der die Rückmeldung der Teilnehmenden über den Kurs durchwegs positiv ausfiel.

Unsere Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik freut sich, den Kurs der SORG Academy geplant in zwei Jahren erneut durchzuführen.

Ärztliche Ansprechpartnerin:

Dr. Yili Elisabeth Ballheimer

Tel.: 09131 85-33601

yiliElisabeth.ballheimer@uk-erlangen.de



Kursraum im Institut für Anatomie, FAU Erlangen-Nürnberg



Teilnehmende, Dozenten sowie Organisatorinnen und Organisatoren des Kurses „Neck Dissection und operative Zugangswege für mund-, kiefer- und gesichtschirurgische Tumoren“ der SORG Academy

Zahnmedizinischer Hilfeinsatz auf dem Dach der Welt

Zweifelsohne gehört Nepal mit seinen rund 24 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zu den ärmsten Ländern der Welt. Die schlechte wirtschaftliche Lage und die besondere Topografie tragen dazu bei, dass die Infrastruktur und dadurch auch die (zahn-)medizinische Versorgung in einem Großteil des Landes kaum oder nur wenig ausgebaut sind. Dennoch hält auch in Nepal seit Jahren die Globalisierung

Einzug und somit auch eine Veränderung der Ernährung mit einem Anstieg von zuckerhaltigen und industriell verarbeiteten Lebensmitteln. Dies führt auch hier zu den aus den Industriestaaten bekannten Problemen im Bereich der Mundgesundheit und betrifft vor allem Kinder. Aufgrund dieser Entwicklung fiel es uns (Oberärztin PD Dr. Mayte Buchbender und Dr. Jakob Fehlhofer) nicht schwer, unsere Unter-

Fortsetzung des Artikels von Seite 2

stützung für ein sorgfältig geplantes Hilfsprojekt zweier Studierender aus unserem Haus (Theresa Fischer und Helene Siegel, jeweils 8. Semester) zuzusagen. Zusätzliche Expertise und Beistand erhielten wir durch eine niedergelassene Kollegin (Dr. Hanna Wedekind, Praxis Dres. Schneider, Nürnberg/Boxdorf). Die beiden angehenden Zahnmedizinerinnen planten das Projekt über einen deutschen Verein und mit dem Lions Club Nuwakot (Trisuli) als Projektpartner vor Ort.

Unserer Reise begann am 3. März 2022. Nach einem kurzen Aufenthalt in Kathmandu und der Teamzusammenführung reisten wir alle gemeinsam nach Trisuli, eine Ortschaft etwa 100 Kilometer nördlich von Kathmandu. Hier waren wir nun die restliche Zeit unseres Aufenthalts in einem kleinen Guesthouse untergebracht.



Abbildung 1: Provisorisch eingerichtetes Behandlungszimmer in Trisuli

Kaum angekommen ging es für uns auch schon mit der Arbeit und unzähligen Behandlungen los. Im Dorf wurde bereits zuvor kundgetan, dass wir unter anderem auch in einer kleinen Zahnarztpraxis im Ort Hilfe leisten und die Einwohnerinnen und Einwohner kostenfrei behandeln können. Der Andrang war entsprechend groß. Die Praxis lässt sich im Grunde nicht mit Einrichtungen vergleichen, wie wir sie aus Deutschland kennen. Was wir vorfanden, war ein provisorisch eingerichtetes Zimmer, mit einer in die Jahre gekommenen und nicht funktionsfähigen zahnärztlichen Einheit.



Abbildung 2: Der „Autoklav“ in der Praxis



Abbildung 3: Sammelsurium an nicht mehr benötigtem Zahnersatz

Die Praxis in Trisuli wird von einer „dental assistant“ hauptsächlich allein betrieben, welche hier nicht nur Füllungen, sondern auch endodontische Behandlungen und einfache prothetische Versorgungen gewährleistet. Die Sterilisationsmöglichkeiten und die Hygiene vor Ort waren vermutlich die größte Umstellung und für uns am herausforderndsten (Abb. 1, 2 und 3). Nach ein paar Tagen Behandlung in Trisuli waren wir mehr oder weniger ein ambulantes Behandlungsteam und wurden jeden Morgen in umliegende, schwer zugängliche Dörfer gebracht. Von nun an wurde auf improvisiert zusammengebauten Tischen oder Liegen, mit Stirnlampe und teilweise im Freien behandelt (Abb. 4, 5 und 6).

Die Bedingungen vor Ort waren insgesamt katastrophal. Es gab selten Zugang zu Strom oder fließendem Wasser. Entsprechend war auch unser mobiler chirurgischer Motor nicht allzu oft einsatzbereit. Auf Röntgendiagnostik mussten wir gänzlich verzichten. Füllungen wurden wegen der einfacheren Handhabung und wegen fehlender Möglichkeiten oft nur mit Glasionomermzement durchgeführt. In Ausnahmefällen ist es uns aber auch gelungen, endodontische Behandlungen durchzuführen. Der weit überwiegende Anteil unserer Behandlung bestand allerdings in der Extraktionstherapie.



Abbildung 4: Equipment in den Dörfern

Fortsetzung des Artikels von Seite 3

Zusammenfassend können wir feststellen, dass wir trotz widrigster Bedingungen aufgrund unseres bunt zusammengestellten Teams mit unterschiedlicher Erfahrung und Spezialisierungen alle benötigten Behandlungen durchführen konnten. Unsere Erwartung, dass in Nepal ein hoher (zahn-)medizinischer Versorgungsbedarf besteht, wurde bestätigt. Wichtigster Hebel, um hier einen Umschwung zu erzielen, ist unserer Meinung nach der der Prävention und Aufklärung der Jüngsten. Gerade diese Aspekte sehen wir als Mitarbeitende eines Uniklinikums, aber auch aus Sicht des Praxisalltags als Zahnmedizinerinnen und -mediziner

als höchstes wohlthätiges Gut. In Zukunft möchten wir diese Möglichkeiten und Erfahrungen auch in anderen Ländern ausbauen und unser Wissen zur Verbesserung der Gegebenheiten und Versorgungen vor Ort teilen.

Ärztliche/-r Ansprechpartner/-in

PD Dr. Mayte Buchbender, Dr. Jakob Fehlhofer
Tel.: 09131 85-33601
mayte.buchbender@uk-erlangen.de
jakob.fehlhofer@uk-erlangen.de



Abbildung 5: Arbeitsplatz für einen Tag



Abbildung 6: Behandlung unter freiem Himmel

Aufbau eines Hilfsprojektes zur Behandlung bedürftiger Kinder mit Spaltfehlbildungen in Kenia

Im Juli 2022 war PD Dr. Dr. Manuel Weber für eine Woche in Thika, Kenia, um die Voraussetzungen für den Aufbau eines Hilfsprojektes zur Behandlung bedürftiger Kinder mit Spaltfehlbildungen zu prüfen. Das Land weist deutliche Kontraste auf. So zeigt sich neben einer gut ausgebauten Infrastruktur in der Großstadt Nairobi sowohl in den Slums als auch in Thika große Armut. Für viele Menschen ist eine suffiziente medizinische Versorgung nicht zugänglich.

Das geplante Hilfsprojekt geht zurück auf eine gemeinsame Initiative von Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, FEBOMFS, und Dr. Paul Festl. PD Dr. Dr. Weber (Oberarzt der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik) war zusammen mit Dr. Festl von der Hilfsorganisation Thika Hilfe (www.pfarreist-marien.de/Thika-Kenia-Hilfe.html) und Dr. Klaus Winter von der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ, www.stiftung-hdz.de) in der Ortschaft Thika nahe Nairobi. Beide Hilfsorganisationen haben vor Ort seit vielen Jahren eine nachhaltige Infrastruktur zur Unterstützung bedürftiger Menschen aufbauen können. So konnten durch Spenden-

gelder und großes persönliches Engagement von Dr. Festl und Dr. Winter in den letzten Jahrzehnten ein Kindergarten, eine Schule, ein Bildungszentrum, ein Waisenhaus und



Screening von Patientinnen und Patienten im St. Mulumba Krankenhaus in Thika

Fortsetzung des Artikels von Seite 4



Eine Familie im Slum von Thika

auch ein Krankenhaus aufgebaut werden. Unser Ziel ist es nun, in dem inzwischen gut etablierten St.-Matia-Mulumba-Mission-Krankenhaus die kostenlose Behandlung von bedürftigen Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und anderen schweren Fehlbildungen zu ermöglichen. Für uns ist es entscheidend, dass die gesamte Behandlung auf dem gleichen medizinischen Niveau wie in Deutschland ablaufen kann. Um in Thika im St.-Matia-Mulumba-Mission-Krankenhaus ein nachhaltiges Projekt aufbauen zu können, ist es deswegen erforderlich, neben der eigentlichen chirurgischen Behandlung auch die Patientenauswahl und die Nachsorge zu organisieren. Diese muss durch lokale Partnerinnen und Partner sichergestellt werden.

Ziel der Reise war es nun, den Kontakt mit den lokalen Partnerinnen und Partner aufzubauen, die Ausstattung und das medizinische Equipment im St.-Matia-Mulumba-Mission-Krankenhaus zu inspizieren und einen tatsächlichen Hilfeinsatz vorzubereiten. Dabei zeigten sich diverse Herausforderungen, die vorher nicht absehbar waren. So gestaltet sich die Information und Mobilisation der Bedürftigen vor Ort als sehr schwierig. Diejenigen Familien, die über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, lassen ihre Kinder oh-



Kinder im Slum von Thika

nehin in den großen Krankenhäusern in Nairobi operieren. Mittellose Familien verstecken häufig die von einer Fehlbildung gezeichneten Kinder zu Hause und haben selbst auch nicht die Möglichkeit, für eine Operation in ein Krankenhaus zu fahren. Dies macht einen erheblichen Organisationsaufwand sowohl für die Information von Bedürftigen als auch deren Anreise erforderlich. Dabei müssen wir uns auf lokale Partnerinnen und Partner wie die Kenya Society of Plastic Reconstructive and Aesthetic Surgeons (www.plasticsurgeons.co.ke) verlassen. Das langfristige Ziel ist hier, neben der Behandlung von Patientinnen und Patienten, auch die Weiterbildung von ärztlichem Personal vor Ort und der gegenseitige Erfahrungsaustausch, um die Behandlung unserer Kleinsten insgesamt zu verbessern.

Die erforderlichen finanziellen Mittel für das Projekt sind inzwischen über das HDZ und die Organisation Deutsche Cleft Kinderhilfe e. V. (www.spaltkinder.org) gesichert. Ausstehend sind noch Details des lokalen Patientenmanagements und die Anerkennung durch die kenianischen Behörden. Wir hoffen zeitnah mit einem kleinen Team aus der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik des Uniklinikums Erlangen Kinder in Kenia behandeln und so den Patientinnen und Patienten dort eine Perspektive bieten zu können und gleichzeitig das laufende Engagement von HDZ und Thika Hilfe zu unterstützen.

Mit Ihrer Hilfe und Ihren Spenden unterstützen Sie die Behandlung und Betreuung der Kinder mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten in Kenia.

Ärztlicher Ansprechpartner:

PD Dr. Dr. Manuel Weber
Tel.: 09131 85-33601
manuel.weber@uk-erlangen.de

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00



Allgemeinchirurgischer Eingriff im Zentral-OP im St.-Matia-Mulumba-Mission-Krankenhaus in Thika

Ankündigungen

27. Klinische Demonstration: „Zahnärztliches Röntgen – das dritte Auge?“. Gemeinsame Veranstaltung mit der Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (eazf)

Datum:	Samstag, 14. Januar 2023, Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr
Veranstaltungsort (Hybrid-Veranstaltung):	Hörsäle Medizin, Ulmenweg 18, 91054 Erlangen
Wissenschaftliche Leitung:	Prof. Dr. Dr. Marco Kesting FEBOMFS
Anmeldung:	Unter www.eazf.de oder mithilfe des Flyers auf unserer Homepage (www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de)
Informationen:	Katrin Förster Tel.: 09131 85-33601 oder -33616 mkg-chirurgie@uk-erlangen.de www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

Fränkisches Symposium Kopf-Hals-Onkologie – Universitätsmedizin meets Praxis-Fortbildungsveranstaltung der Projektgruppe „Kopf-Hals-Tumore“ des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg sowie des Kopf-Hals-Tumorzentrums des Uniklinikums Erlangen

Datum:	Mittwoch, 11. Oktober 2023, Uhrzeit: 16.30 bis 19.30 Uhr
Veranstaltungsort (Hybrid-Veranstaltung):	Hörsaal II der Zahn-Mund-Kieferklinik, Glückstraße 11, 91054 Erlangen
Wissenschaftliche Leitung:	Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, FEBOMFS, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Iro, Prof. Dr. Rainer Fietkau
Informationen und Anmeldung:	Katrin Förster Tel.: 09131 85-33601 kht-zentrum@uk-erlangen.de www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de www.kopf-hals-tumorzentrum.uk-erlangen.de

Arbeitssitzung der Projektgruppe „Kopf-Hals-Tumore“ des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg

Datum:	Mittwoch, 11. Oktober 2023, direkt im Anschluss an die Fortbildungsveranstaltung
Veranstaltungsort (Hybrid-Veranstaltung):	Hörsaal II der Zahn-Mund-Kieferklinik, Glückstraße 11, 91054 Erlangen
Informationen und Anmeldung:	Nadine Kümmel Tel.: 09131 6808-2803 nadine.kuettel@igl.bayern.de

Neu in unserem Team



Dr. med. dent. Konstantinos Afxentiou
Arzt, Station



Paul Ferdinand Capellen
Zahnarzt, Hochschulambulanz



Dr. med. dent. Melina Ringleb
Ärztin und Zahnärztin, Station



Lisa Zschiesche
Zahnärztin, Hochschulambulanz



Sophie Haufe
Operationstechnische Assistentin, OP

Ohne Foto:

- **Dr. med. Deniz Tasyürek**
Ärztin und Zahnärztin, Station
- **Hedia Matmati**
Pflege, Station
- **Wiem Mahfoudhi**
Pflegehelferin, Station
- **Sabrina Steinleitner**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station
- **Natalja Vakhidi**
Zahnmedizinische Fachangestellte, Hochschulambulanz
- **Sonia Zaidi**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Station
- **Laura Wiegärtner**
Teamassistentin, Verwaltungsbereich

Personalia

PD Dr. Mayte Buchbender, Habilitation mit dem Thema „Orale Medizin, Orale Pathologie, Orale Rehabilitation, ein Stiefkind in Forschung und Lehre“ und Ernennung zur „Dr. med. dent. habil.“ (07/2022), Oberärztin und Leiterin der Hochschulambulanz für Orale Chirurgie, Orale Implantologie und Orale Medizin (09/2022)

Dr. Jakob Paul Fehlhofer, Promotion zum „Dr. med. dent.“ mit dem Thema „Untersuchung der Expression verschiedener Zytokine, Metallomatrixproteinasen und Oberflächenproteine in subgingivalen Plaqueproben von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen“ (10/2021)

Dr. Yannick Foerster, Promotion zum „Dr. med.“ durch den Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M., Thema: „Zellbiologische und prognos-

tische Bedeutung der Neurotrophinrezeptoren CD271 und TrkC in Plattenepithelkarzinomen der Kopf-Hals-Region“ (magna cum laude, 03/2022)

Dr. Dr. Elisabeth Goetze, Promotion zur „Dr. med. dent.“ an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Thema: „Individualisierte Lehre in der prophetischen Zahnheilkunde – profitieren Studenten vom 3-D-Druck eigener Implantat-Planungen in Hands-On-Kursen“ (12/2021), Verleihung des europäischen Facharztzertifikats FEBOMFS in Madrid (09/2022)

Dr. Dr. Tobias Möst, Anerkennung als Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie durch die Bayerische Landesärztekammer (06/2022)

Preise/Auszeichnungen

PD Dr. Mayte Buchbender wurde im Sommersemester 2021 und im Wintersemester 2021/2022 zur besten Dozentin im klinischen Studienabschnitt evaluiert.

Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, FEBOMFS
FOCUS Gesundheit – Ärtzliste 2022 (Ausgabe 04/2022)

Ambulante Sprechzeiten, stationäre Aufnahme, wichtige Telefonnummern

- **Sekretariat**
Tel.: 09131 85-33601, Fax: 09131 85-36288
- **Station B4-2**
(Bettenhaus des Chirurgischen Zentrums,
Östliche Stadtmauerstraße 27)
Tel.: 09131 85-37102, Fax: 09131 85-37101
- **Stationssekretariat**
Tel.: 09131 85-37097, Fax: 09131 85-37204
- **Anforderung von Befunden, Anfragen und Gutachten**
Tel.: 09131 85-33627, Fax: 09131 85-34106
- **Implantate**
(Montag 14.00 – 16.15 Uhr)
Tel.: 09131 85-34221
- **Kraniofaziale Fehlbildungen**
(2. Montag des Monats ab 13.30 Uhr)
Tel.: 09131 85-33136
- **Lippen-Kiefer-Gaumenspalten**
(Freitag 9.00 – 12.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-34221
- **Knochennekrosen**
(Mittwoch 14.00 – 15.30 Uhr)
Tel.: 09131 85-33614

Ambulante Sprechzeiten (Zahn-Mund-Kieferklinik, Glückstraße 11, 91054 Erlangen, 1. Stock)

- **Allgemeinsprechstunde** (ohne Terminvereinbarung)
Montag – Freitag 8.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 09131 85-33614, Fax: 09131 85-33657
- **Stationäre Nachsorge** (ohne Terminvereinbarung)
Montag – Freitag 8.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 09131 85-33614, Fax: 09131 85-33657
- **Privatsprechstunde** (nach Terminvereinbarung)
Tel.: 09131 85-34221
- **Onkologie**
(Montag 14.00 – 16.30 Uhr
und Donnerstag 14.00 – 15.30 Uhr)
Tel.: 09131 85-33614
- **Plastisch-ästhetische Operationen**
(Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr)
Tel.: 09131 85-33601
- **Tumorboard**
(Donnerstag 15.30 – 16.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-33601
- **Mundschleimhautveränderungen**
(Mittwoch 14.00 – 16.00)
Tel.: 09131 85-33614

Spezialprechstunden (nach Terminvereinbarung) (Zahn-Mund-Kieferklinik, Glückstraße 11, 91054 Erlangen, 1. Stock)

- **Dysgnathie**
(Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr)
Tel.: 09131 85-33614
- **Kiefergelenkserkrankungen**
(Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr)
Tel.: 09131 85-33614

Stationäre Aufnahme

- **Bettenhaus des Chirurgischen Zentrums**
Östliche Stadtmauerstraße 27
Erdgeschoss, Patienten Anmeldung
Tel.: 09131 85-37001, -37002, -37003

Weitere Informationen und Telefonnummern finden Sie
auf unserer Website:

www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Erlangen
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik
Glückstr. 11, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33601
Fax: 09131 85-36288
mkg-chirurgie@uk-erlangen.de
www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

V. i. S. d. P.:

Prof. Dr. Dr. Marco Kesting

Gesamtherstellung:

Universitätsklinikum Erlangen, Kommunikation,
91012 Erlangen

Stand: 12/2022

Wenn Sie künftig keine Informationen mehr aus dem
Uniklinikum Erlangen erhalten wollen, wenden Sie sich an
newsletter.mkg@uk-erlangen.de